

# Auswirkungen von Regulationsstörungen und gestörten Beziehungen

Dr. E. Fremmer-Bombik, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,  
Regensburg/Amberg



# Feinfühligkeit

Signale wahrnehmen:	in der Nähe sein, zugänglich sein
Signale richtig deuten:	mitfühlen, die Sicht des Kindes nachvollziehen, eigene Wünsche und Ziele von denen des Babys unterscheiden können
Prompt reagieren:	Kind kann Zusammenhänge nur erkennen lernen, wenn sie zeitnah erfolgen
Angemessen reagieren:	das geben, was das Kind braucht, weder überreizen, noch ignorieren

# Kreis der Sicherheit

Wie Eltern auf die Bedürfnisse ihres Kindes achten

Ich brauche  
Dich , damit..



Du meinen Erkundungs-  
drang unterstützt



Pass auf mich auf  
• Hilf mir  
• Freu dich mit mir

Sichere  
Basis

Sicherer  
Hafen

Ich brauche  
Dich , damit..



Du mich willkommen heißt,  
wenn ich zu Dir komme

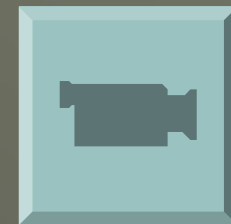
- Beschütz mich
- Tröste mich
- Freu dich an mir
- Ordne meine Gefühle



**Immer:** Sei Größer. Stärker, Klüger & Liebenswürdig  
**Wenn möglich:** Folge meinen kindl. Bedürfnissen  
**Wenn nötig:** Übernimm die Leitung

# Videobeispiel

## desorganisierte Bindung



Ausschnitt aus dem Film

Bindungstheorie und Bindungsforschung

Von Rüdiger Kißgen, Universität Köln

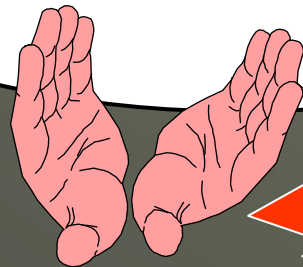
Teil 1 Grundlagen

C17 1:50-55

# Verlorene Sicherheit

Ängstliche und/oder Angst machende Eltern

Familienhierarchie ist aufgehoben, Kind verhält sich kontrollierend fürsorglich oder bestrafend bei mangelnder Kooperation



Immer:

Wenn nötig:

Wenn möglich:

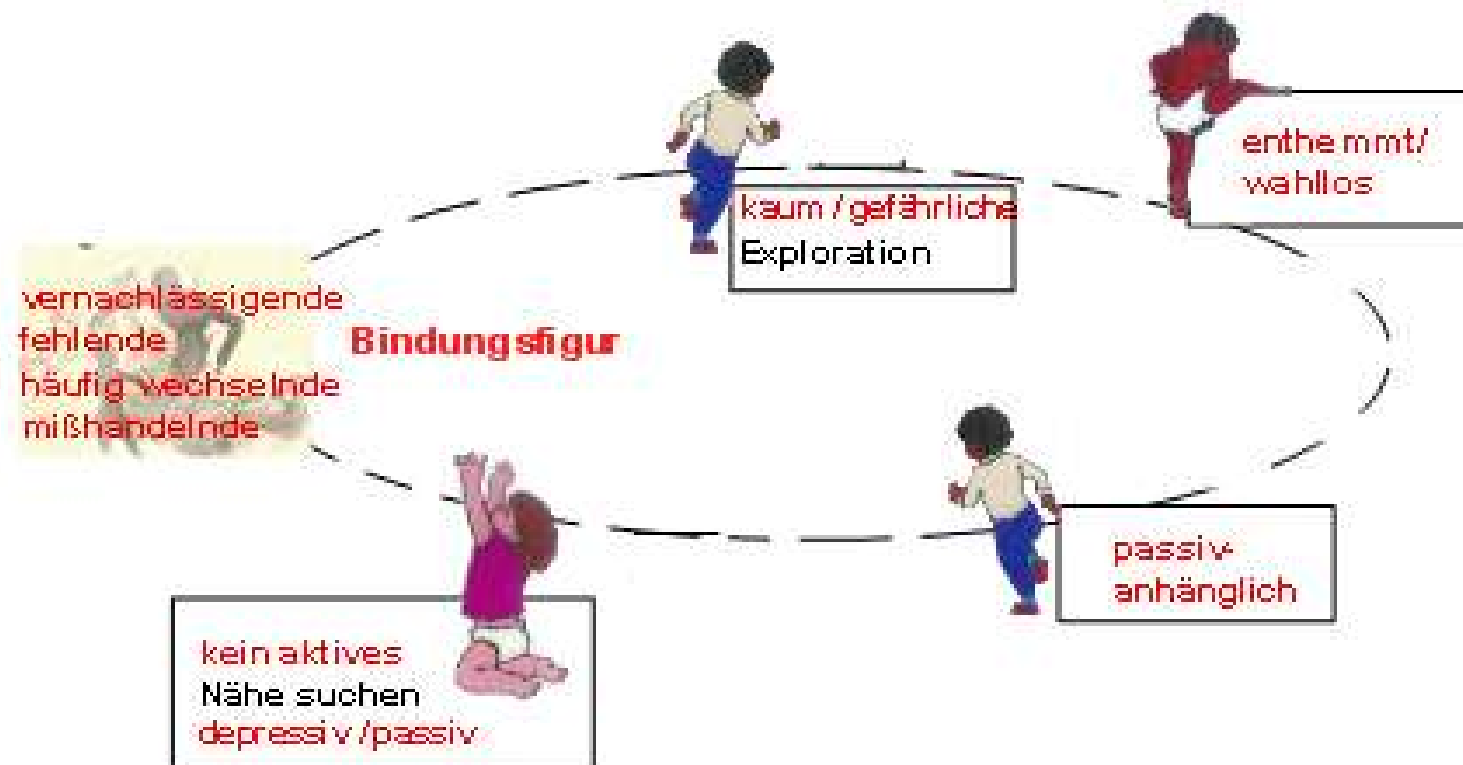
Sei Größer, Stärker, Klüger & Liebenswürdig

Übernimm die Führung

Folge meinen kindlichen Bedürfnissen

# BINDUNGSSTÖRUNG

hoher Risikofaktor für unterschiedlichste Störungen



# Mannheimer Risikostudie

- ◆ Langfristige Bedeutung psychosozialer Risikofaktoren
- ◆ Langfristige Bedeutung von Interaktionsproblemen
- ◆ Langfristige Bedeutung nur bei einer Anhäufung von Regulationsproblemen

(Laucht, Schmidt, Esser (S. 343 – 360) in Papoušek, Schieche, Wurmser Hrsg. Regulationsstörungen der frühen Kindheit;. Huber, 2004)

# Regulationsstörungen

über die ersten drei Monate andauernd

- ◆ Schlafmangel – keine Erholung finden
- ◆ Irritierbarkeit – Schreien, Schreckhaft.
- ◆ Fütterprobleme – wenig Essen, Kämpfe
- ◆ Verdauung – Koliken, Verstopfung
- ◆ Spielunlust – Unruhe, Unzufriedenheit
- ◆ Unvorhersagbarkeit
- ◆ Mangelnde Anpassungsfähigkeit



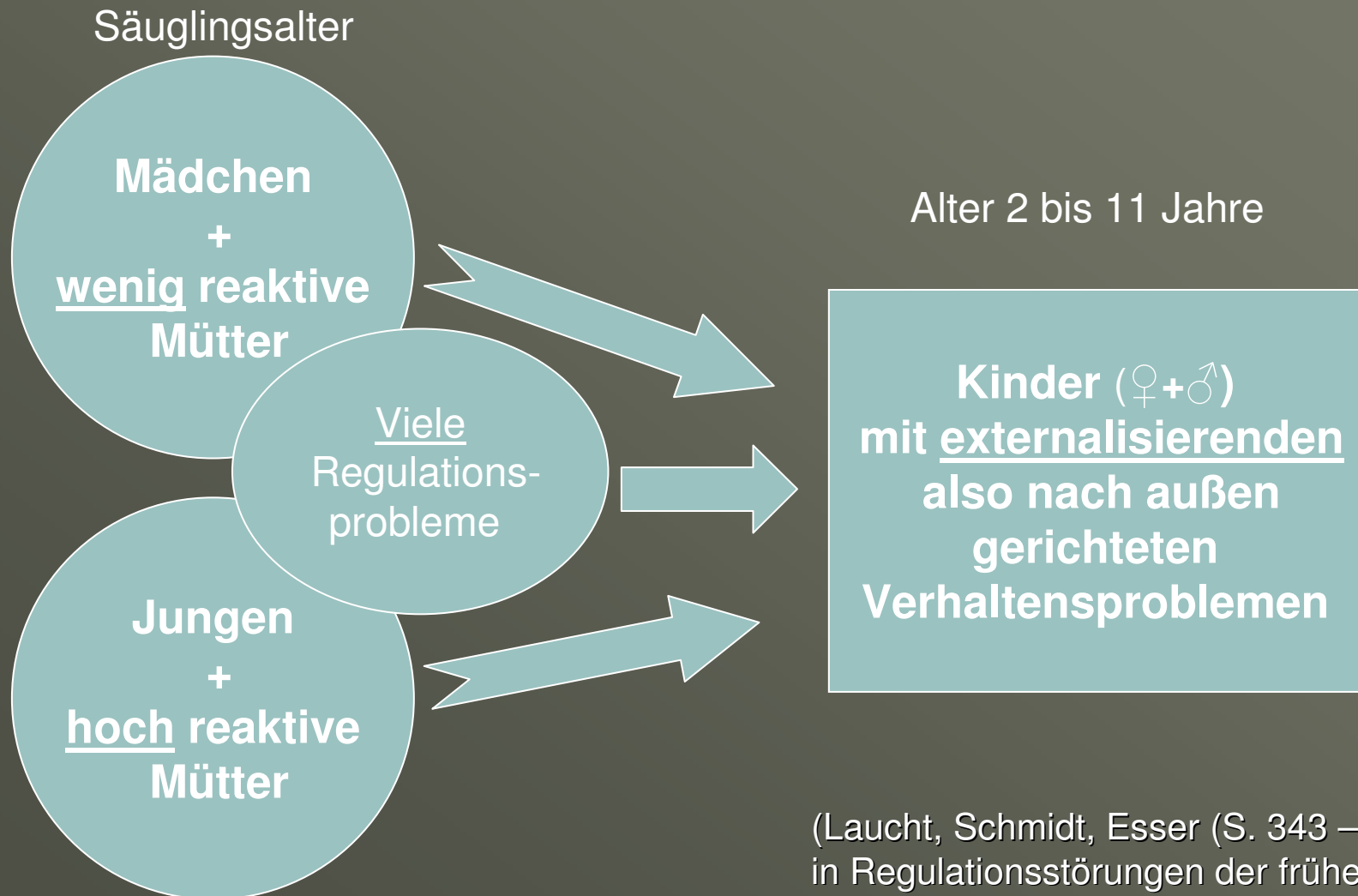
# Regulationsstörungen

über die ersten drei Monate andauernd

- ◆ Sowohl die Mannheimer Studie als auch Papoušek finden nur sehr wenig langfristige Auswirkungen auf spätere Verhaltens- oder psychische Probleme. Erst eine Anhäufung vieler Regulationsprobleme und ihr Fortbestehen bis übers erste Lebensjahr hinaus erhöhen das Risiko für kindl. Psychopathologie deutlich. (einzelne Reg.-Probleme haben gute Prognose).

(Laucht, Schmidt, Esser (S. 343 – 360) und Papoušek (S. 361 – 392) in Regulationsstörungen der frühen Kindheit; Papoušek, Schieche, Wurmser Hrsg.

# Regulationsprobleme, Verhaltensprobleme mütterliche Variablen und Geschlecht



(Laucht, Schmidt, Esser (S. 343 – 360)  
in Regulationsstörungen der frühen Kindheit;  
Papoušek, Schieche, Wurmser Hrsg)

# Gehirnentwicklung

verbindendes Glied zwischen Risikofaktoren und ihren Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung

Frühe Umwelterfahrungen (auch schon intrauterin) haben einen direkten Einfluss auf die Differenzierung des Gehirngewebes. Es gibt organisch-neurologische Engramme, die Verhalten steuern, aber die Reifung des menschlichen Gehirns wird auch von den frühen sozialen Bedingungen geprägt.

=> als Beispiel die Entwicklung der Funktion der Spiegelneuronen.

# Funktion der Spiegelneuronen

Nervenzellennetze, mit denen wir uns selbst als Personen wahrnehmen, dienen auch dazu, in uns Vorstellungen von anderen Personen zu erzeugen.

## **Autistische Kinder**

leiden an einer angeborenen Fehlfunktion der Spiegelneuronen. Sie können sich nicht emotional in andere Menschen hineinversetzen (keine intuitive Psychologie)

## **Deprivierte Kinder**

leiden an einer Fehlfunktion der Spiegelneuronen aufgrund mangelnder Interaktionsmöglichkeiten (auch sie verstehen andere Menschen nicht gut und können sich nicht in sie hinein versetzen).



Beide leiden fast immer an Aufmerksamkeitsstörungen mit Hyperaktivität und Impulskontrollproblemen

# Risikoanhäufung

**Sichere Bindung**

**Unsichere Bindung**

**Desorganisierte Bindung**

**Bindungsstörung**

Schutz

fehlender Schutz

Risiko

hohes Risiko

Risiko

**Bindungs-Explorations-Balance**

**gelingend**

**nicht gelingend**

**Spiellust**

**vs.**

**Dominanz/Kontrolle**

Schutz

fehlender Schutz

Risiko

hohes Risiko

Risiko

**Psychosoziale Risiken fehlen**

**wie alleinerziehendes, psychisch krankes Elternteil, Armut**

Schutz

fehlender Schutz

Risiko

hohes Risiko

Risiko

**Keine**

**Regulationsstörungen**  
**wenig**

**viele**

Schutz

fehlender Schutz

Risiko

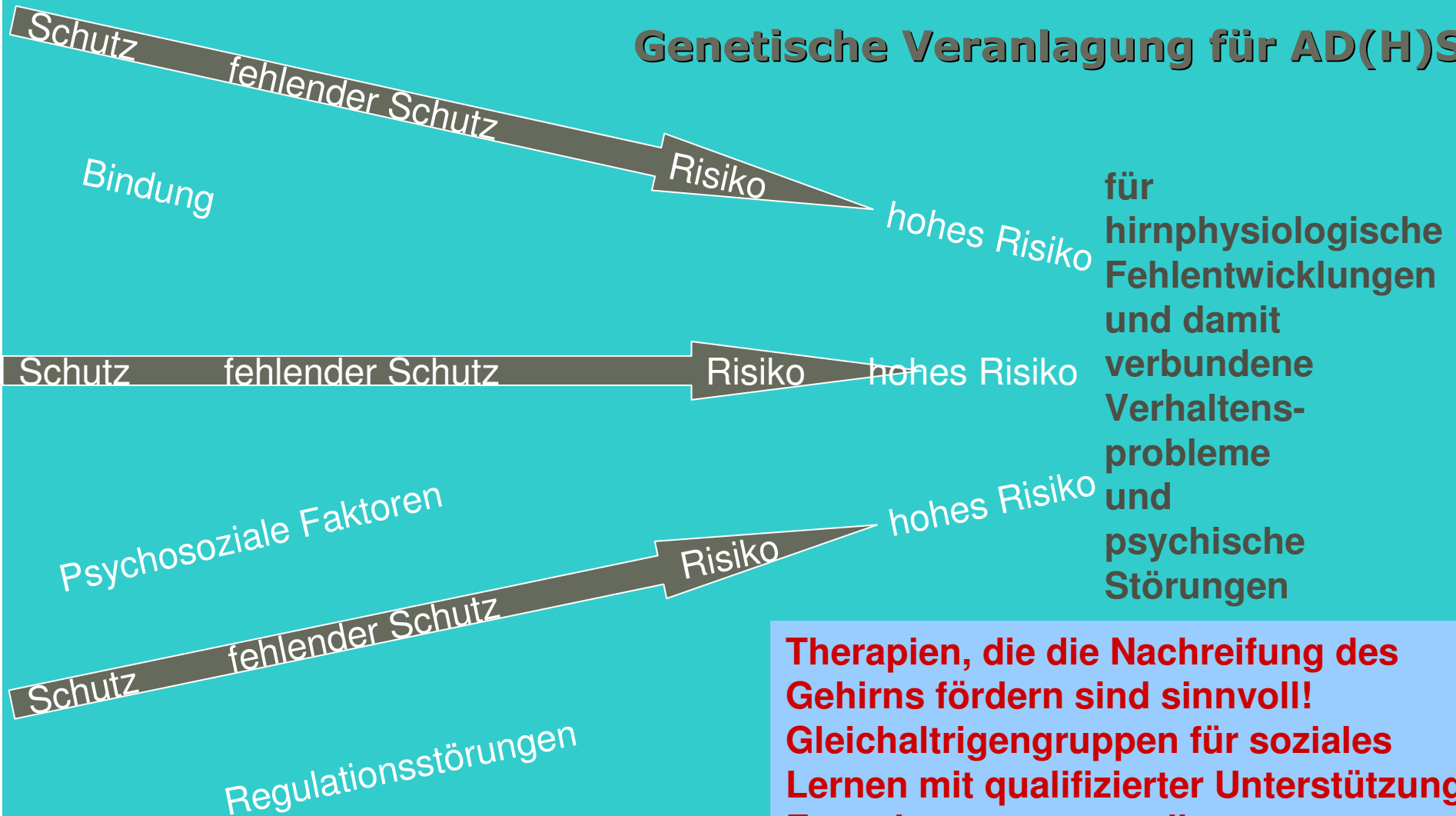
hohes Risiko

Risiko

**Genetische Veranlagung für AD(H)S**

# Risikoanhäufung

## Genetische Veranlagung für AD(H)S



# Empfehlenswerte Literatur

## Zu Bindung:

Süß, G.; Scheuerer-Englisch, H. & Pfeifer, W-K. (Hrsg.) Wege zur Sicherheit: Bindungswissen in Diagnostik und Intervention. Psychosozial-Verlag, 2003

## Zu Regulationsstörungen:

Papoušek, M.; Schieche, M. & Wurmser, H. Hrsg. Regulationsstörungen der frühen Kindheit. Frühe Risiken und Hilfen im Entwicklungskontext der Eltern-Kind-Beziehungen. Huber, 2004

## Zu Hirnentwicklung und Therapie:

Perry, B.D., Szalavitz, M. , Der Junge, der wie ein Hund gehalten wurde. Was traumatisierte Kinder uns über Leid, Liebe und Heilung lehren können. Kösel Verlag, 2006

## Bindung und ADHS

Kummetat, V. Bindung und ADHS. Dissertation. Universität Köln 2007

# Der Michel aus Lönneberga hat viele Schutzfaktoren



## Schutz

Komplette Familie



Alfred



Werte und Regeln  
Time out mit Ergo



Hohe Intelligenz,  
Verständnisvolle  
Lehrerin



und viel Bewegungsraum  
und Spiellust



## Risiko

ADHS ??



Keine Angst,  
Kennt keine  
Gefahren



Einschießende Ideen,  
die keinen Aufschub  
dulden

